

Fachdidaktische Prinzipien für Unterricht in Politik / Sozialwissenschaften

1) Konfliktorientierung

- A) Normative Dimension: Demokratie-Lernen und Streitkultur
- B) Fachwissenschaften: Die Beiträge der Sozialwissenschaften zur Analyse eines aktuellen Konfliktes z.B. um Arbeits- oder Sozialpolitik
- C) Alltagswissen: Konflikte interessieren und fesseln, laden ein zur Stellungnahme
- D) Berufswissen: Konfliktanalyse als Methode

Konfliktanalyse

- 1) Konfrontation - erste Begegnung mit dem Konflikt, Auseinandersetzung, eventuell Abstimmung in der Lerngruppe
- 2) Analyse - mit Hilfe von Kategorien / Leitfragen wird der Konflikt analysiert
- 3) Stellungnahme - die Lernenden beziehen Positionen, sie streiten sich - eventuell:
- 4) Kontrovers-Verfahren - Arrangements wie Streitgespräch, Debatte, Rollenspiel inszenieren den Konflikt
- 5) Generalisierung - eventuell steht der konkrete Konflikt für einen Strukturkonflikt

2) Problemorientierung

- A) Normative Dimension: Demokratische Politik strebt legale und legitime Entscheidungen zur "Lösung" von Problemen an.
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: (je nach Problem)
- C) Alltägliche Zugänge: Aufregung, Besorgnis über Problem
- D) Berufswissen: Problemstudie als Methode

Problemstudie

- | | |
|---|----------------|
| 1) Worin besteht das Problem? | (Definition) |
| 2) Wie ist das Problem entstanden? | (Ursachen) |
| 3) Wessen Interessen sind berührt? | (Interessen) |
| 4) Welche "Lösungen" des Problems sind denkbar? | ("Lösungen"?) |
| 5) Welche Bedeutung haben die Lösungen für ...? | (Konsequenzen) |
| 6) Wo stehe(n) ich / wir? | (Entscheidung) |

3) Handlungsorientierung

- A) Normative Dimension: Politische Handlungsfähigkeit und bürgerschaftliche Partizipation
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: (je nach Situation und Problem)
- C) Alltägliche Zugänge: Es existieren der Wunsch nach Änderungen und nach Eingreifen
- D) Berufswissen: Projekt und Bürgeraktion als Methoden (sowie Verfahren: Rollenspiel, Streitgespräch, Debatte, Talk-Show)

Projekt

- 1) Gemeinsame Zielsetzung
- 2) Verabredung des Vorgehens
- 3) Durchführung des Projektes
- 4) Verwendung des Produktes
- 5) Beurteilung, Reflexion

Bürgeraktion

- 1) Setzen der Bedingungen
- 2) Wunsch-Phase
- 3) Planung der Arbeit
- 4) Durchführung der Arbeit
- 5) Reflexion und (ev.) Aktion

4) Fallprinzip

- A) Normative Dimension: Das Ziel von Politik ist die Regelung des konkreten Zusammenlebens von Menschen, ihre Fälle sind ihr Sinn (sie ist nicht Selbstzweck oder einem transzendenten Zweck verpflichtet).
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: (je nach Fall)
- C) Alltägliche Zugänge: Politik begegnet (betrifft) den Menschen als konkreter Fall
- D) Berufswissen: Fall-Analyse und Fall-Studie als Methoden

Fall-Analyse

- 1) Außen-Betrachtung
- 2) Innen-Betrachtung
- 3) Politische Urteilsbildung
- 4) Generalisierung

Fall-Studie

- 1) Konfrontation mit dem Fall
- 2) Information
- 3) Exploration und Resolution zum Handeln
- 4) Disputation der Entscheidung
- 5) Kollation mit der Wirklichkeit

5) Zukunftsorientierung

- A) Normative Dimension: Die Aufgaben von Politik betreffen Gegenwart und Zukunft. Entscheidungen bewirken Folgen und Nebenfolgen für lange Zeit.
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: (je nach Gegenstand)Prognosen schreiben nicht nur die Gegenwart fort, sondern versuchen qualitative Änderungen zu erfassen.
- C) Alltägliche Zugänge: Der Blick auf die Zukunft kann Sorgen bereiten, Hoffnungen wecken und Pläne hervorbringen.
- D) Berufswissen: Planspiel, Zukunftswerkstatt, Szenario-Technik

Planspiel

- 1) Einführung + Organisation
- 2) Information + Rollenklärung
- 3) Entscheiden + Planen
- 4) Interaktion (Spiel)
- 5) Auswertung

Zukunftswerkstatt

- 1) Vorbereitung
- 2) Kritikphase
- 3) Fantasiephase
- 4) Verwirklichungsphase
- 5) Nachbereitung

Szenario-Technik

- 1) Eingrenzung des Gegenstandes
- 2) Bestimmung der Einflussfaktoren und Deskriptoren
- 3) Entwicklung von Szenarien
- 4) Strategieplanung

6) Politisch-moralische Urteilsbildung

- A) Normative Dimension: Demokratie erstrebt wertvolles und sachlich informiertes politisches Handeln und ist der Menschenwürde als oberster Maxime verpflichtet.
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: (je nach Gegenstand) Tatsachenwissen und Sollensvorstellungen, empirische und normative Aussagen, Zweck- und Wertrationalität
- C) Alltägliche Zugänge: Alltagsleben und Politik rufen moralische Reaktionen (z.B. Empörung) hervor.
- D) Berufswissen: Politisches Entscheidungsdenken und Dilemma-Methode

Politisches Entscheidungsdenken

- 1) Einstieg und Planung
- 2) Analyse der Situation
- 3) Erörterung der Möglichkeiten
- 4) Urteilen + Entscheidungsdiskussion
- 5) Anschluss-Betrachtung

Dilemma-Methode

- 1) Konfrontation mit dem ethischen Dilemma einer Person
- 2) Strukturierung des Dilemmas
- 3) Reflexion der Argumente
- 4) Politisierung des Dilemmas

7) Genetisches Prinzip: Politisch werden

- A) Normative Dimension: Demokratie entsteht aus Erfindungen von Menschen und ist auf ihren (Nach-)Vollzug angewiesen.
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: Der theoretische Niederschlag menschheitsgeschichtlicher Erfindungen sind Gesellschaftstheorien für die Konstruktion von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.
- C) Alltägliche Zugänge: Jugendliche entdecken die politische Welt, leiden u.U. an ihr und wollen ihr Leben und das anderer und ihre Gesellschaft gestalten.
- D) Berufswissen: Gründung als Methode

Gründung

- 1) Anstoß: In einer fiktiven, offenen Situation wollen die Lernenden eine Gründung (z.B. eines Dorfes) simulieren
- 2) Gründung: Gesellschaftsmodelle werden entdeckt und konfliktreich verhandelt
- 3) Systematisierung/Theoretisierung: Gesellschaftstheorien helfen bei den Entscheidungen
- 4) Anwendung: Das Wissen wird auf aktuelle Konflikte / Probleme angewandt
- 5) Reflexionen: Individueller Standpunkt und kollektives Lernen werden betrachtet

8) Wissenschaftspropädeutik

- A) Normative Dimension: Verantwortliches Urteilen wird Erkenntnisse/Ergebnisse von Wissenschaften nutzen, so dass der Umgang mit Wissenschaft zur Rationalität des mündigen Bürgers beiträgt.
- B) Fachwissenschaftliche Zugänge: Erkenntnistheorie, Logik von Einzelwissenschaften, Inter-Disziplinarität, Wissenschaftspropädeutik
- C) Alltägliche Zugänge: Alltagsweltliche Zugänge weisen über das Konkrete/Subjektive hinaus zur Suche nach Abstraktem, Inter-Subjektivem. Wissenschaftspropädeutik weist zurück zum Konkreten und Subjektiven.
- D) Berufswissen:

Lektüre einer wissenschaftlichen Originalschrift

Instrumente und Verfahren reflexiv einsetzen

Lehrforschung